

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Plenar, mit Glosse (Druckabschrift) - Cod.
Donaueschingen 205**

**mittelbairischer Sprachraum (östlicher Teil, Raum Wien?), [um
1475-1476]**

24. Laetare

[urn:nbn:de:bsz:31-66196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66196)

Al d' zeit gieng ab d' her ihus vñ das galileisch
mere / Das da ist pey d' stat tiberias / da volgt
im nach em grosse mengt des volgts / wan sy sachn
dy zuecht die er tet mit chraucht lewtn / vn er gi-
eng auff de berg vn sus pey seme iingern / vn
die osteren vn d' hochzeitleich tag d' inden d' was
nahent / vn da ihus auff hueb seme augen vñ
sach die grosse mengt des volgts die zu im cho-
me was / Da sprach er zu philippo / wo wan ch-
auff wir prot das die lewt essent / das redat er
darumb das er im vsuecht wolt / wan er west
wol was er chym vñd / philippo antwort im vn
sprach / prot fur zwon hundert phennig ist nicht
genueg so vil lewtn / vn das em yed' nme em we-
nig nemb / vn anne auß den iingern / andreas
petri prued' d' sprach zu im / Es ist hie am mensch
d' hat fünf gersteme prot / vn zwon wisch / aber
was ist das vñd so vil volgts / ihus der sprach /
Wan hast die lewt sijn zu de essen / vn will
heye was an d' stat / vn es sassen da mid' pey .v.
tausent menschen / ab ihus nam die prot / vn do er
got de wat gedanckte het / da tailt er es den die
da sassen zu de essen / also tet er auch mit de wisch /
vn als wil er wolt / vn da die lewt im genueg ge-
essen hetn / Da sprach er zu seme iingern / hebt
auff vn claubt auff die profen die ob' sind worn
das sy nicht vderbn / die iingern clauben auff die
die profen vn fulen da mit zwelft egorb / wo de
fünf gerstn prot die da ob' worn worden den die
da geessen hetn / vn da die lewt das zuecht sachn
das do xpus getan het / Da sprachn sy / werleich d'
ist d' pphet der da chnuffig ist in die welle .ic

Blofa .ic

as ist das heilig ewig^m he imie vor drew dingfch
 allen nicht^m Erv de est^m wie frolich die mueter
 d' heilich cristenheit in liebe getrewe chind' speis die
 den halben taul d'yer overgig tag hant gefastet mit. v.
 prot^m geistlich^m geneme die sinff prot Paul⁹ schre
 ibt ons ad Corin Da er spricht Volo em quig wa
 seibe Crede age time siige apte Ich wil schreiben
 sinff wort das send die. v. prot da alle cristen
 hant mit gespeist ist Daberst ist d' glaub d'yer
 spricht Crede du salt glauben wa d' wer den rechten
 glauben hat d' wort gespeist an d' sell wo de prot
 des glaubes wan als wenig d' leib gelebn mag
 an die zeitlich speis als wenig mag menat lebn
 an die prot des glaubes Paulus schreibt ad hebeas
 xj Epide salui fcti sinff Der glaub hat ons ge
 sint gemacht Das and' prot das ist age das send
 die wech des glaubes die schult^m wir thun an d'ye
 ist d' glaub nicht^m nughich Dano spricht Jacob⁹ in
 seine epistel an de andyn capitel fides sine opib⁹ ma
 na est Der glaub ist tod an die overch was send nun
 die wech des glaubes die gehn gepot gehalten Da
 wo stet geschriben in de heilige ewangel das schreibt
 setus mathe⁹ am xviii capitel Da sprach d' her ihu
 Erv one meich^m Der in fragt wie er sollt in das ew
 ig lebn gen antwort d' her Si vis ad vita i fdi
 serua mandata wildu em gen in das lebn So halt die
 gehn gepott das ist d' nachst weg Das drit prot
 ist time du salt furchen Als dauid spricht ps.
 xj Batus wir q' timet dum Salig ist d' ma d' got
 furcht Da wo spricht d' weys ihu Syrac. in
 ecclesiastico Das ist in puch d' geistlich Buch am
 erst^m ca. Inicu sapie timo⁹ di Der anfing der
 weysheit ist die focht gottes wer got furcht d' wecht

gutte wech Jesus Sprach spricht in de ob gemelth puch
am de xv capitel. Qui timet deum facit bona. Das wird
prot. Ruffe fleuch das poss. In thue das gut. Die
sind ist de menschlichen schiedlich an d' sel als wie das
hiffte de leib. Darumb schullen wir die fleuchen als die
schlangen. Wir lesen in d' alltrout puch. Das em salig
prued' gieng. In sprach sein gepett in de wald. Da
gieng in em mensch entgegen. In trug vil segt vil
semen halb die waren groß. In schmer vil sandes
auch hengen segt vorren an in. In die waren
nicht als die hindern die an in hengen. Da fragt
d' prued' disen mensch was er in den segt trug.
Da sprach er sind in die mag ich nicht gesen.
Die weil sy hind' mein sind. In darumb forcht ich
ir nicht. In las sy ongestraffet. Doch vertule sich
in ander. Die segt die ich was mir trag. Das sind
and' lewt sind die sich ich was mir. In vertull
sy mer dan and' lewt od' mein sind. Also so chu
met es dich in will. Das em and' sacht in ager
in emes andern auf. In sacht nicht eme grossen
trou in seine auf. Als lucas spricht am xv. ca.
Quid aut videt festuca in oculo fratris tui trahens aut
q' in oculo tuo. E no q' siderat. Da gieng d' prued'
supra. Da gieng in em mensch entgegen d' trug
em groß langts Holz vil wercks. In schalt gen
in em clamo engts tuch. In chut vor de Holz mit
dar em chom in d' mensch stundt in maeret sich
samelich. In solt we dar em. Da fragt d' prued'
ab' de mensch was das war. Da antwortet in d'
mensch sich wer gern. Got de hmelreich. In vil
dech sinden als wenig als ich in die clam. In
mag chome vor disem Holz als wenig mag ich
vor de hmelreich chom mit den sinden. Darumb
stet geschriben in matheo am xv capitel. Quia est

Via q̄ duat ad vita d' weg ist eng d' zw de hmelre
 ich get Da gieng d' prueder ab furpas Da sach
 er eine mensch pmdn ein grosse pured holtz die was al
 so gross das er so nicht macht gehelm in truet ye
 mer gwe das die pured als gross wat das semerze
 hen mochten so mit han auff gehelt Da fragt ab d'
 prued was er damit mant Da ontburt er in
 in sprach Die gross pured sem meny sund d' ist als
 vil das ich w mit getragen chm doch las ich mit ab
 ge sunden ich sund ye mer als dauid spricht am xxx
 vij salm Iniquitates mee supgrese sut cap' meu Men
 sund sind gestigen ober meny haubt in als ein
 gross beschwern so mich in daromb schulln vor
 die sind fliehn wan es send vil leut die gery
 zw de hmelreich giengen in lassent doch d' sund
 out und so so ye mer in sunden leben so so de
 hmelreich ye fever send dauid spricht ps xvij
 longe a peccatis salus Das hail des ewigen leben
 ist ferre vo den sunden Das ist das prot das
 wir die sind schulln fliehen Das funft prot
 das ist appetitus Das wir alle geteget d' hmel
 isch freuden des ewigen hmel prottes Da no
 spricht lucas am de xij ca. Beatus q̄ manducat
 pane in regno celoz Salig ist d' d' das pott isst
 in de hmelreich Das ist das vporgen hmelprott
 Da no geschriben in apocalipsi Das ist in buch der
 hemlich offenbarung am andern capitel Vinceti
 dabo manna absconditu D' da vwindt de gib ich
 das vporgen hmel prott Das ist vol vporgen
 Als stet pauls schreibt ad corinth no vidit nec re
 so hat chm auct gesehn noch chm ore gehort
 noch chm herch gedacht Das got perant hat den
 die in lieb hant Das vor mir mit disen funff protten

gespeest wöden. Zu de ewige leben. Das helff ons got d'
vatt. In d' sijn om heilig geist amme

Am de fünften sinterdag Judica

Ques xpus assistens pontifex futurorum bonorum pamply
& pfectus tabernaculum non manu factum ad hebreos. ix.

Quod xpus d' da ist d' wesentlich psycholoff d' chuff
beyen gutt. wil mere in volkomelich Tabnack
micht mit d' hant gemacht. Das ist mit dises ge-
schepffs. noch auch durch das pluet d' poek in der
kelber. Sünd durch sem aygen plut ist er en gefa-
gen amst in die heilichheit. In hat erfunden die
swigen erlosung. ~~wan sezt mal~~ in das plut d' poek.
In d' kelber. od' d' ster. in die asch des kalbes gespr-
engt. die einmaligh heilig macht. Zu d' ramigung
des fleisch. wie vil mer das pluet xpi. d' durch
den heiligen geist sich sell' geopfert hat. got in
Smaligt in geramigt ons wissen. vo den toch
wöden. Zu dienen de lebentigen got. In darumb
des neuen testaments ist er en mitler. das die
die da genodert seyen. durch surpitung seines todes.
in die erlosung. diser obredung. die da warn und
dem vorigen testamet. emphahen die schayffung
des ewigen erbtails. in xpo ihu unserm hern. ic'

Evangelium

In i. qe dicebat ihs tuis iudeorum & principibus sacerdotum
Quis ex vobis arguet me d' p'ca. ic' iohis. viij. ca.

Al' d' zeit. Da sagt d' her' ihu den scharen der
iuden. In den fursten d' priest. Welch' ond' euch
strafft mich omb die sünd. ist das ich euch die
warheit sag. Warumb geloubt ir mir nicht. Wo
auf got ist d' her' das wort gots. Darumb hort
ir es nicht. Wan ir sezt auf got nicht. Ab' die iuden